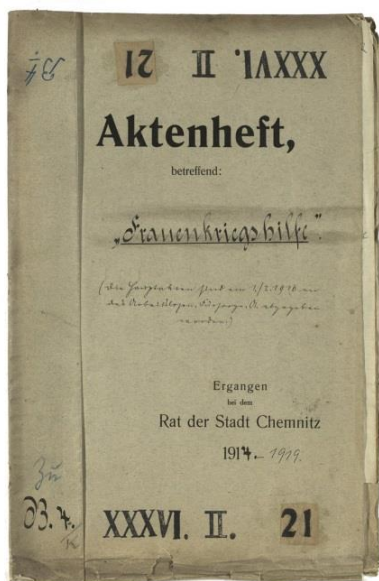
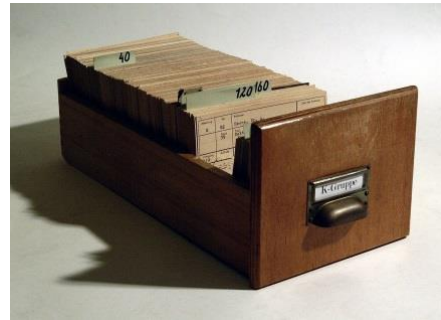


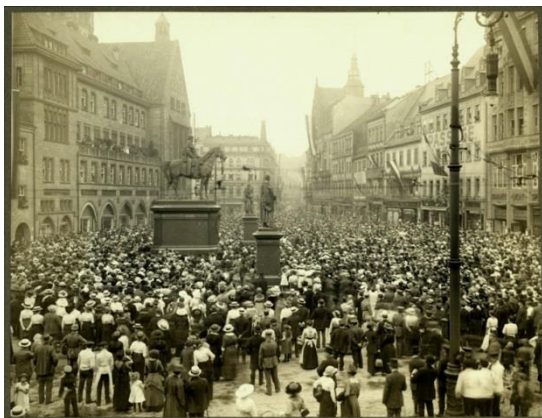
Quellen zum Ersten Weltkrieg im Stadtarchiv Chemnitz

Das Stadtarchiv verfügt heute über zahlreiche Quellen über die Situation in Chemnitz während des Ersten Weltkrieges. So umfasst die **K-Gruppe der Bibliothek** 196 Titel aus der Zeit von 1914–1918.



Unter den Ratsbeständen gibt das **Kap. XXXVI Kriegsfürsorge und Kriegswirtschaft** mit seinen 437 Akten einen weitgehenden Überblick über die Tätigkeit der städtischen Behörden und den sozialen Alltag in Chemnitz. Der gedruckte **Verwaltungsbericht über den Zeitraum 1914–1921** erlaubt umfassende Aussagen über die Schwerpunkte der einzelnen Bereiche der Stadtverwaltung. Die für jedes Kriegsjahr vorliegenden **Mitteilungen aus den öffentlichen Sitzungen der Stadtverordneten** widerspiegeln den Wandel im Stimmungsbild, der letztlich in die Novemberrevolution mündete.

In **Nachlässen** sind persönliche Dokumente wie Feldpostbriefe, Berichte über Kriegsereignisse und Fotos überliefert. **Fotos** aus der Zeit des Krieges sind dank dem Bildchronisten Johann Niclou überliefert.

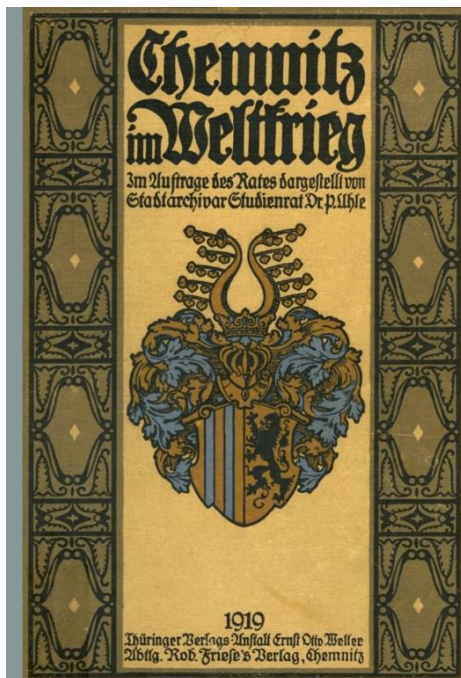


Amtliche Mitteilungen über Verbote zur Verwendung bestimmter Rohstoffe signalisieren eine angespannte Wirtschaftslage unter Ausnahme der Rüstungsindustrie, während dem Chemnitzer Hausfrauen Rezepte für „einfache Kriegsküche“ zuteilwerden. **Lebensmittelkarten** belegen die insbesondere im „Kohlrübenwinter“ 1916/17 äußerst schwierige Ernährungslage der Bevölkerung.



Auf **Plakaten und Flugblättern**, die zu Rohstoff-Sammelaktionen, Metallspenden oder zur Zeichnung der Kriegsanleihen aufrufen, werden andererseits die Opfer der im Feld stehenden oder verwundeten Soldaten beschworen. Diese Sammlungen enthalten auch Dokumente, die die Abkehr von der Kriegsbegeisterung, den Zusammenbruch des Deutschen Kaiserreichs und die Haltung der verschiedenen politischen Lager in der Novemberrevolution 1918 aufzeigen.





Gestützt auf die Akten des Rates und seine eigene Tätigkeit als Chronist, verfasste der Stadtarchivar Prof. Dr. Paul Uhle im Auftrag des Rates das Buch „**Chemnitz im Weltkrieg**“. Das 644 Seiten starke Werk erschien 1919 auch unter dem Titel „Chemnitz in großer und schwerer Zeit“. Ungeachtet seines nationalistischen Grundtons bildet es eine einzigartige Materialsammlung über die Jahre 1914–1918.

Der **Verwaltungsbericht der Stadt Chemnitz über die Jahre 1914–1921** liegt mittlerweile digitalisiert vor und kann an einem PC des Benutzerraums eingesehen werden. Darüber hinaus kann man eine Liste über archivalische und Literaturquellen, die beim Benutzerdienst vorliegt, für entsprechende Forschungsprojekte und Schülerarbeiten heranziehen.

